



Martina Bopp



Dr. Norbert Partmann

Die Redaktion im Gespräch mit Dr. Norbert Partmann. Nachdem er acht Jahre als Technischer Leiter bei der KTR Kupplungstechnik GmbH tätig war, ist er heute Vertriebsleiter des Unternehmens.

# Mit Experten im Dialog

Zum Thema Kupplungstechnik gestern, heute und morgen

*Vor 50 Jahren wurde die KTR Kupplungstechnik GmbH als Tochterfirma des Getriebeherstellers F. Tacke KG gegründet. Wir schauen gemeinsam mit dem Unternehmen auf ein halbes Jahrhundert Kupplungstechnik zurück, beleuchten die gegenwärtige Situation und wagen einen Blick in die Zukunft.*

**Herr Dr. Partmann, KTR begleitet die Welt der Kupplungen seit 50 Jahren. Was sind aus Ihrer Sicht die bedeutendsten Entwicklungen in dieser Zeit gewesen?**

Mit der ersten Bogenzahnkupplung mit verschleißfreier Stahlhabe und abriebfester Kunststoffhülse sowie mit der Entwicklung der drehelastischen Klauenkupplung mit Zahnkränzen verschiedener Shorehärten hat die KTR den Grundstein für ihr heutiges umfangreiches Produktprogramm gelegt. Die Weiterentwicklung der drehelastischen Rotex Klauenkupplung zur Rotex GS, einer spielfrei drehelastischen Klauenkupplung für Positionierantriebe, definierte die Grundlage für einen neuen Standard und ist Basis für die DIN 69002. Die Klauenkupplung zählt heute zu den am häufigsten eingesetzten Antriebsselementen der Welt. Viele weitere Kupplungstypen kamen im Laufe der Jahrzehnte hinzu, darunter hochelastische Flanschkupplungen für dieselmotorische Antriebe, Stahllamellenkupplungen für spielfreie drehsteife Antriebe und Dauermagnetkupplungen für eine berührungslose Drehmomentübertragung.

**Wie hat sich Ihr Unternehmen an diese Entwicklungen angepasst?**

Die genannten Produktentwicklungen prägen nicht nur den heutigen Kupplungs-

markt, vielmehr muss sich die KTR mit diesem Produktprogramm stets sowohl technologisch als auch logistisch weiterentwickeln. Aufgrund der umfangreichen Kupplungslösungen stellte die KTR als einer der ersten Hersteller frei zugängliche Auslegungsprogramme zur Selektion der richtigen Kupplung für den jeweiligen Antriebsfall zur Verfügung. Jedoch bestimmen heute Standardkupplungen, die ab Lager lieferbar sind, nur noch zu 45 % unser Geschäft. Die Forderung der optimalen Integration einer Kupplung in den jeweiligen Antrieb führt stark zu kundenspezifischen Kupplungslösungen. Diese Spezialisierung ist der Grund, dass bei uns weltweit über 100 Ingenieure und Experten für verschiedenste Branchen tätig sind. Im Jahr werden über 12000 neue Zeichnungen bzw. kundenspezifische Lösungen erarbeitet.

Über den Kundenwunsch zur optimalen technischen Lösung wird eine Vernetzung mit einer flexiblen Kommunikation für eine beschleunigte Auftragsbearbeitung durch kurze Reaktionszeiten erwartet. Zum Erreichen des Gesamtziels, „schnell und flexibel“ zu sein, ist ein entsprechendes Logistiksystem mit kompletter Integration in unser SAP-System realisiert worden. Bei der Auswahl und der Auslegung dieser Kupplungen unterstützen unsere Spezialisten den Anwender u. a. durch rechnergestützte Drehschwingungsanalysen, Festigkeitsbe-

rechnungen mittels FEM und durch Tests im Prüflabor.

**Was ist heute Ihr Schwerpunkt, wo stehen Sie im Moment?**

Traditionell eher bekannt für den kleinen bis mittleren Drehmomentbereich bis 50 kNm, haben wir unser Programm für alle Einsatzfelder in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Wir können dem Maschinen- und Anlagenbau ein umfassendes Kupplungsprogramm für Drehmomente bis 750 kNm und darüber hinaus bieten. Basis für die Produktentwicklung ist die Anpassung der Fertigungsmöglichkeiten und der Prüfstände im F&E-Zentrum an die deutlich erhöhten Drehmomentbereiche.

**Wo wird die Reise für die Kupplungstechnik und so auch für KTR in den nächsten Jahren Ihrer Meinung nach hingehen?**

Die Tendenz zu kundenindividuellen integrierten Kupplungslösungen mit Beratungstätigkeit ist klar zu erkennen. Das Standardgeschäft ist allerdings nach wie vor wichtig, da es die kundenspezifischen Lösungen erst möglich macht. Deshalb werden wir unser Produktportfolio in den nächsten Jahren erweitern, mit dem Ziel als „Full-liner“ in der Antriebstechnik zu gelten. Die erhöhte Marktdurchdringung, insbesondere im Ausland, ist ein erklärtes Ziel. Der Kunde ist unsere Triebfeder und beeinflusst so direkt die Kupplungsentwicklung. Zur Sicherstellung einer termingerechten und kostengünstigen Kupplungslösung wird die eigene Fertigung mit Schwerpunkt zu einer flexiblen Automation mit schneller Umrüstmöglichkeit ausgebaut.

KTR